

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1985-1986)  
**Heft:** 16

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Veranstaltungen

## Zürich

### Paulus Akademie

Lesung und Diskussion  
mit **Esther Spinner**  
Dienstag, 21. Januar 1986 20 Uhr

Lesung und Diskussion  
mit **Helen Meier**  
Donnerstag, 6. Februar 1986 20 Uhr

Voranzeige  
Gespräche mit feministischen Theologinnen  
**Elga Sorge**, Kassel  
Donnerstag, 13. März 1986 20 Uhr  
weitere Gespräche mit feministischen Theologinnen sind geplant.

## Zürich

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

### Frauenzimmer Kanzlei

Offener Treff für Frauen mit Vergangenheit, mit Zukunft, und die sich mit unserer Gegenwart auseinandersetzen.

Jeden letzten Freitag im Monat

### Frauentdisco (nehmt auch selber Musik mit).

Quartierzentrum Kanzlei  
Kanzleistrasse 56  
8044 Zürich

Offene Bühne im Theater am Gleis –

**Winterthur**  
am Sonntag –  
26. Januar 1986

### Frauen, bringt Eure Träume an den Tag!

Eure Tagtraumgeschichten / Tagtraumgedichte / Tagtraummusik / Tagtraumlieder / Tagtraumbilder / Tagtraumdias / Tagtraumtänze / Tagtraumcabaret / Tagtraumtheater / ...

von Frauen für Frauen

gedankenknüpfende, wegtretende, eintauchende Erinnerungen, Phantasien, Utopien – Tagträume

Anmeldung bis 31. Dezember 1985 an:  
Theater am Gleis, Arbeitsgruppe Frauen  
Paulstrasse 18, 8400 Winterthur

# Kleininserate

## «IM MITTELPUNKT FRAU»

Gruppen- und Einzelgespräche zum Auffinden und Er-Innern Deiner/meiner/unsere(r) Geschichte.

Zum Beispiel: Erkennen- und unterscheidenlernen zwischen individuellen (Kindheits-)Erfahrungen, Bedürfnissen und Konflikten und solchen, die aus der Tatsache entstehen, dass wir Frauen sind in einer patriarchalen Gesellschaft.

### Auskunft/

Anmeldung: Anne Margreth Schoch  
dipl. Psychologin IAP  
Zurlindenstrasse 211  
8003 Zürich

Telefon: 01 241 33 75

## Frauentreuhandkollektiv TEAMWORK A., V. und G. Ritterband

Treue Hände, die in «Steuernot» und aus dem Paragraphendschungel helfen. Steuerberatung und Beratungen aller Art ab Fr. 20.–. Steuererklärungen ab Fr. 28.–. Buchhaltungen, Abschlüsse, Revisionen. Hilfe bei Neueröffnungen und Geschäftsgründungen. Verträge, Testamente ab Fr. 30.–. Konkubinatsverträge, Scheidungskonventionen ab Fr. 100.–. Inkassi, Verwaltungen, Versicherungen, Schreibarbeiten, Schuldregulierung. Zentralstr. 47, 8003 Zürich, Tel. 01/463 35 50. Sprechstunden 9-19 h.

Suche für Wolladen/Atelier (noch im Aufbau), **ideenreiche unternehmungslustige Partnerin**. Kapitalbeteiligung erwünscht, mehr dazu unter Tel. G. (01) 55 98 53.

## Frauenlandhaus Charlottenberg

Kultur- u. Begegnungsstätte für Frauen e.V.

Holzappel Str. 3

Tel. 06439/7531

5409 Charlottenberg / BRD

Ein Ort zum Erholen, Begegnungsstätte, Treffpunkt für Frauen. Unser neues Programm von Winter 85 - Sommer 86 ist fertig. Einfach anfordern und frankierten Rückumschlag nicht vergessen.

**Ich abonniere die «FRAZ» für ein Jahr ab Nr. ... und zahle Fr. ... auf PC-Nr. 80-49 646 ein.**

- Normalabonnement Fr. 18.–  
 Unterstützungsabonnement Fr. 30.–

Talon: Name .....

Adresse .....

.....

Talon einsenden an Frauezeitig, Postfach 648, 8025 Zürich

**Wir von der INFRA Zürich suchen Frauen**, die Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten. Kommt doch am Dienstag in die Mattengasse 27, 2. Stock. Wir sind von 14.30-20.00 Uhr da. Tel. 44 88 44

**Werkstatt – Frauensprache in St. Gallen** sucht Kontakt zu Gruppen schreibender Frauen zwecks Erfahrungsaustausch. Bitte meldet Euch bei:  
Alice Niklaus, Schulstrasse 13,  
8362 Balterswil, Tel. 073/43 17 85

Liebe FRAZEn,

Gestern Morgen – nach einer heftigen Auseinandersetzung mit meinem Partner – ging ich zum Briefkasten und siehe da – die FRAZ! Noch nie habe ich mich über ihre Ankunft so gefreut. Ich wusste, dass sie mir zu einer besseren Stimmung verhelfen und mir Trost spenden würde. Ich habe sie verschlungen, von Kopf bis Fuss, bald lachend, bald weinend – bald sinnlich, bald wütend. Der weder witzig noch lustvolle Liebesroman passt nun wirklich nicht in die FRAZ und mit der Aufforderung zum Stricken kann ich noch weniger anfangen.

Was mich aber zum Schreiben motiviert, ist der Artikel über die **Frauenfrühstückstreffen**. Mir ist es ganz ähnlich ergangen wie Ruth. Nur hatte ich das Pech, das Geschehen aus nächster Nähe mitzuverfolgen. Nur aus Rücksicht zu meinen Kolleginnen blieb ich bis zum Schluss.

Das von mir besuchte FFT fand an einem Samstagmorgen im Juni (?) im Hotel Interna-

tional statt. Angeworben oder überredet wurde ich von den Nachbarinnen, die begeistert von diesen Treffen sprachen. Verwundert, was da wohl dahintersteckt, schloss ich mich ihnen an. Im Gang des Hotels lagen Bücher und Kassetten des Referenten auf, die mich den Sinn dieser FFT schnell erkennen liessen! Aha, also für sowas strömen die Frauen aus allen landesgegenden zusammen. Hunderte von Frauen, der Rieksaal war überfüllt. Unbändige Wut, vielleicht vermischt mit Eifersucht, überfraute mich. Da bemühen sich immer wieder Frauen, ihre Sache an die Frau zu bringen – oft vor fast leeren Stühlen – und da kommt so ein Reagan-ähnlicher Sunnyboy, der vorgibt, die Wahrheit gefunden zu haben, und der ist sich seines Erfolges sicher. Das darf doch nicht wahr sein! Was habe ich hier verloren...? Den Eintrittspreis von 10 Fr. schon bezahlt, setzte ich mich dann mit meinen Nachbarinnen doch an den runden Tisch. Nach der Einführung schilderte die Frau des Referenten ihren «erschütternden» Lebensbericht. Sie soll ihr Schicksal nur durch die Liebe zu Gott

gemeistert haben.

Der halbstündige Erguss des Hauptreferenten war «haarsträubend». Er teilte die Welt sofort in gut und böse auf. Sinngemäßes Zitat: «Wir, die Guten, müssen aufpassen, dass die Bösen (Anarchisten und Kommunisten) in der Welt nicht Überhand nehmen.» In welch rührenden Worten schilderte er dann, wie seinerzeit in Kuba die armen Amerikaner mit schrottreifen Schiffen die bösen, fluchenden Russen abwehren mussten (Er soll persönlich dabei gewesen sein). Das Schlimmste jedoch war der Anblick der Zuhörerinnen. Ihre Blicke klebten geradezu an den Lippen des Referenten – kein Mucks, keine Bewegung, einige haben wohl ob soviel Gefühlsduselei mit den Tränen gekämpft ... ich auch, aber aus einem anderen Grund. Noch nie sehnte ich das Ende so herbei, noch nie habe ich ein Lokal so fluchtartig verlassen, noch nie war ich von Frauen so enttäuscht.

Es grüsst Euch ganz herzlich

Marie-Louise Pérez

---

---

## Leserinnenbriefe

---

---

---

---

Liebe FRAZ-Frauen

Ich habe mich geärgert über Eure SAP-Glosse. Ich finde es unsolidarisch in dieser Art und Weise innerhalb der Linken zu berichten. Abgesehen davon wertet Ihr damit auch Eure Zeitung meiner Meinung nach ab, auf ein Niveau billigster Boulevardberichterstattung à la Blick.

Gruss aus Olten

Silvia Briner

Herzlichen Glückwunsch !!!

Habe soeben Eure neue FRAZ gelesen, war das Vergnüglichste seit langem. Kompliment! Endlich mal ein bisschen lockerer und nicht gar so trocken und seriös.

Super auch der Artikel über «Blick für die Frau!» Und...und...und..., nein wirklich, hat mich total aufgestellt. Macht doch weiter so!!!

Grüsse an alle

Sacha Rohrer  
Zürich

Die Karriere, die Macht als illusionärer Ausweg von tiefer innerer Verletzung. Es gab eine Zeit, da wurde mir das klar bewusst. Was sollte ich tun? Eine Karrierefrau werden, mich fallen lassen in Agonie oder mich besinnen – aus dem Alten heraustreten, mich auf die Suche machen nach mir und meinem Ausdruck, meine Kräfte finden, mein Menschsein?

So lebe ich nun und fühle Lebendigkeit.

Ich grüsse

Irène Sigl, Basel

Liebe Hedwig Gansinger

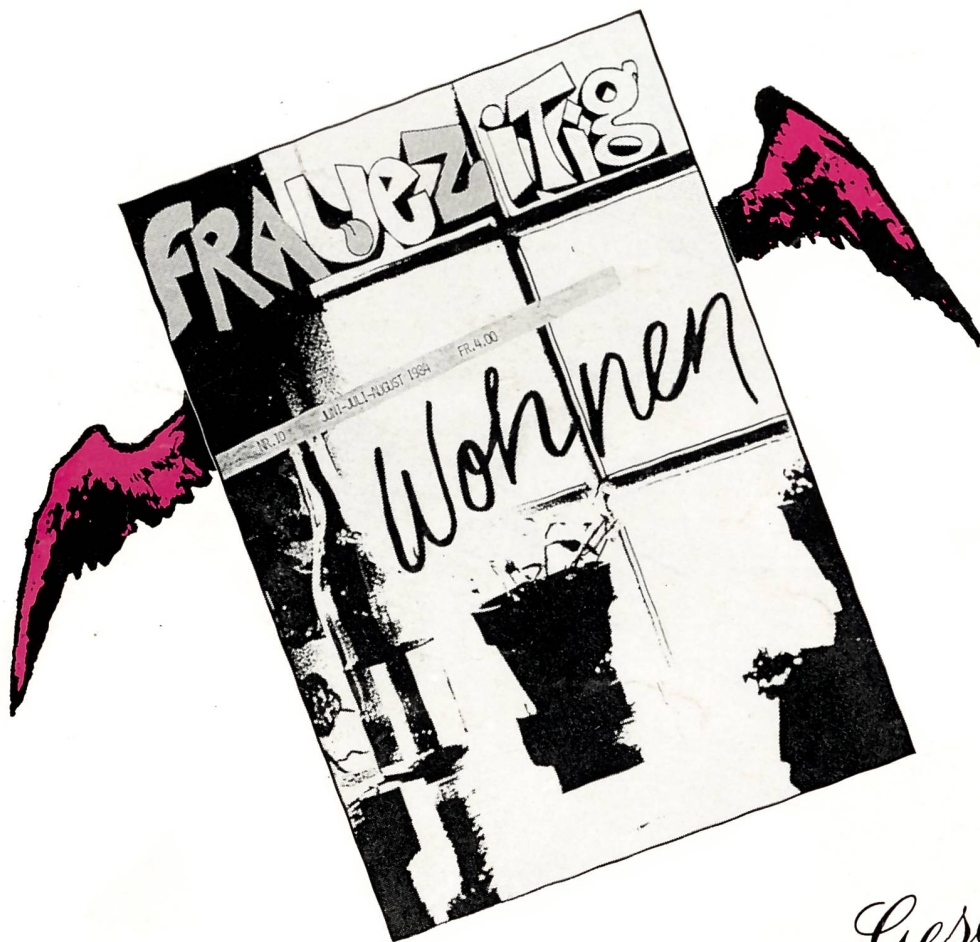
Deine «Notizen zur Szene» trafen mich empfindliches Frauenzimmer just, als ich den Handwerkerinnenladen hütete und dabei die aufliegenden FRAZEN überflog. Ich war schockiert, dass neuerdings auch noch Frauen über das Frauenzimmer herfielen. Als Aussersihler-Provinzlerin mit dem allgemeinen Frauenszenen-Jargon nicht vertraut, reagierte ich erst mit Empörung. Das Sommerwendfest im Frauenzimmer war schliesslich äffinnengeil gewesen. Es wurde an diesem Abend, in dieser Nacht so viel Staub aufgewirbelt, dass ich anderntags unschöne Staubbeläge mit feuchtem Lappen entfernen musste. Wenn das nicht von der vielen Tanzelei kam, so fresse ich einen Besen. Jetzt bin ich auch so weit, dass ich Klatsch nicht mehr so ernst nehme.

Nächste Frauenzimmerfeste werden steigen, auch die mondäne Gansinger ist eingeladen.

Es grüsst – Theres, ein Frauenzimmer

Therese Renner  
Zürich

Vom Himmel hoch da  
kommt sie her...



Unsere Geschenkidee

Geschenkabonnement ab Nr. ... für Fr. 18. - bis ...

Adresse: .....

Rechnung an: .....

Falon einsenden an Frauzeitig, Postfach 648, 8025 Zürich